

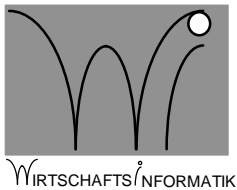
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Proseminar Wirtschaftsinformatik

Einführung
Präsentationstechnik

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



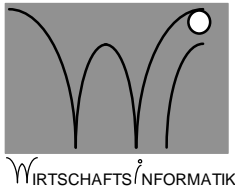
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Was soll das?

- Egal, wie gut der Inhalt ist, eine langweilige Präsentation bringt nichts rüber
- Nicht nur Inhalte, sondern auch der Referent wird präsentiert
- Hier wird eine Situation geübt, die im späteren Berufsleben sehr häufig auf Sie zukommt
- **Es geht also um die Verpackung von Inhalten!**

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



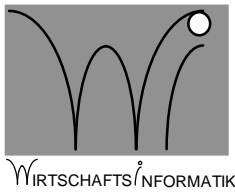
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Vorbereitung der Präsentation

- Es geht **NICHT** darum, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel Inhalt zu präsentieren
- sondern darum, den Zuhörer einen **relevanten** Erkenntnisfortschritt zu erläutern
- Der Schlüssel: **Zielgruppenorientierung**

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

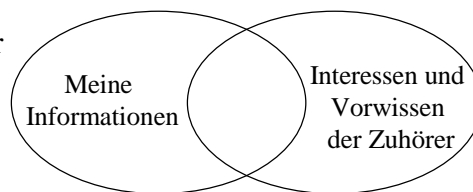
Claus Rautenstrauch



WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Strategie zum Konzipieren einer Präsentation

Sender



Empfänger

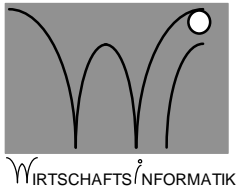
Inhaltlicher Aufbau, Abstraktionsniveau und Medien

Inhaltliche Strukturierung
- Ergebnisorientierte Ziele
- persönliche Ziele

Publikumsanalyse
- Vorkenntnisse, Vorurteile
- Interessen

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



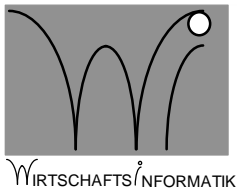
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Vorbereitung

- Schauen Sie sich den Vortragsraum an
 - Welche Technologien stehen zur Verfügung?
 - Wie groß ist der Raum?
 - Wie ist die Anordnung der Bestuhlung?
- Welche Zeigetechnik wollen Sie verwenden?
 - Zeigestab
 - Stift auf Folie
 - Luftfinger
 - Abdeckung

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



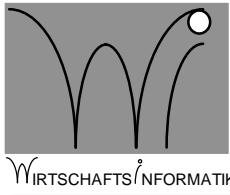
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Der Start in einen Vortrag

- Zuhörer erwarten Orientierung
 - Wer ist der Referent?
 - Worum geht es bei dem Vortrag?
 - » Ein Anreiz zum Zuhören wird oft über die Darstellung des potentiellen Nutzens für die Zuhörer erreicht
 - Was sollen die Zuhörer mitnehmen?
 - » Man sollte sich im Vorfeld 2 bis 3 Take-Home-Points überlegen

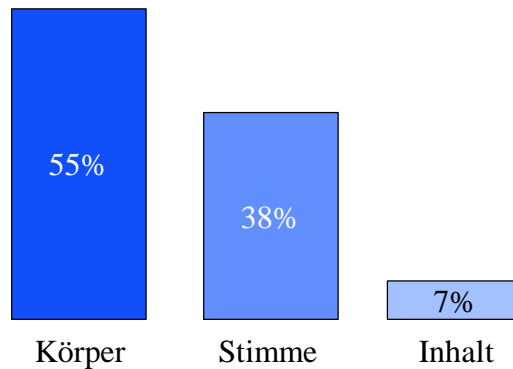
Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



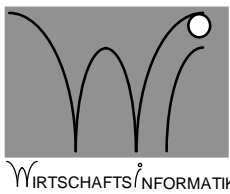
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Wirkungsfaktoren der eigenen Vorstellung



Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



WIRTSCHAFTSINFORMATIK

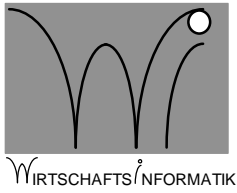
Worauf die Zuhörer achten

-
- Sicherheit und Flexibilität
 - Ruhe und Dynamik
 - Sympathie und Akzeptanz

- Gestik
- Mimik
- Nähe und Distanz
- Körperhaltung, Gang
- Sprache und Stimme

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



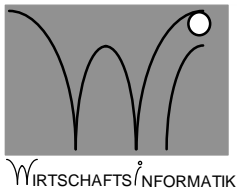
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Also

- Machen Sie sich Ihre innere Einstellung zu den Zuhörern klar
- Bereiten Sie sich inhaltlich und mental vor
- Vermeiden Sie negativen Streß (insbesondere Zeitknappheit)
- Begrüßen Sie die Zuhörer
- Ihr Lächeln wird erwidert

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



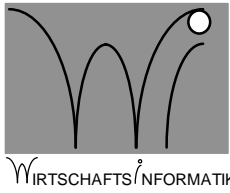
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Tips zur Körpersprache

- Wohin mit den Händen?
 - Nicht in die Hosentaschen
 - Nicht auf die Zuhörer richten
 - Nicht die Arme verschränken
 - Keine Bethaltung
 - Unterstützen Sie mit den Händen Ihre Aussagen
 - Im Zweifelsfall Hand-in-Hand

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



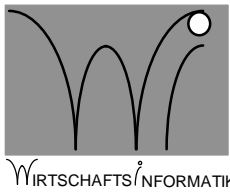
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Und dann...

- Geben Sie einen kurzen Überblick zu den Inhalten
- Am besten
 - Flipchart
 - 2. Projektor

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



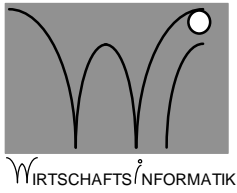
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Während des Vortrags

- Schauen Sie das Publikum an
 - ... und nicht die Tafel oder den Projektor
- Sprechen Sie klar und deutlich
 - Marktschreier und Missionare sind aber nicht gefragt
- Definieren Sie Aufsetzpunkte und machen Sie diese deutlich
 - Klare Ziel- und Ergebnisdarstellung

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



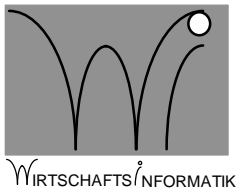
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Während des Vortrags

- Achten Sie auf political Correctness
- Gags einbauen?!?
- Vermeiden Sie Belehrungen
- Wissenschaftliche Vorträge dürfen einen nicht-allgemeinverständlichen Anteil haben
- Definieren Sie alle wichtigen Begriffe und nutzen Sie sie konsistent

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



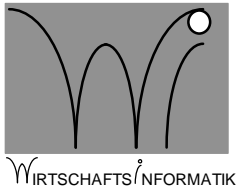
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Während des Vortrags

- Folien ordentlich ablegen
 - vielleicht braucht man sie in der Diskussion noch einmal
- Folien, die man mehrmals braucht, auch mehrmals ausdrucken
- Folien auch als (**verkleinerte!**) Paperprints vor Augen haben

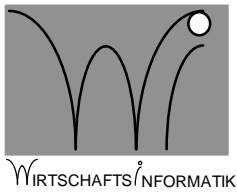
Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



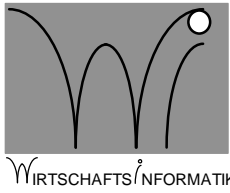
Aufbau eines Vortrags

- Einleitung und (wissenschaftliche) Einordnung des Themas
 - 15%
- Ziel(e) der Präsentation
 - 5%
- Vorgehen und Ergebnis(se)
 - 75%
- Abschluß und Ausblick
 - 5%



Zeitmanagement

- **Der vorgegebene Zeitrahmen ist unbedingt einzuhalten!**
- Die Inhalte sind dem Zeitrahmen anzupassen und nicht umgekehrt!
- Keine Hektik und Temposchwankungen während des Vortrags
 - **Faustformel: Eine Folie liegt 3 Minuten bei max. 10 Zeilen pro Folie**



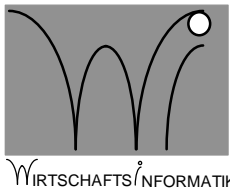
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Medienauswahl

- Womit wird präsentiert?
- Gibt es **das** Präsentationsmedium?

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



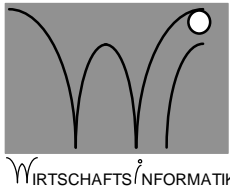
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Tafel

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">■ Pros– für Anschriebe– einfache und sichere Handhabung– billig | <ul style="list-style-type: none">■ Cons– Anschriebe werden schnell unübersichtlich– Anschriebe sind nicht persistent– Keine technische Unterstützung |
|--|--|

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Flipchart

■ Pros

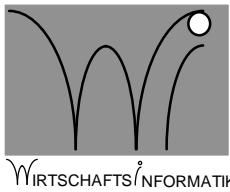
- Primär für Anschriebe
- Vorbereitung möglich
- Unterschiedliche Farben und Schriftstärken
- Aufzeichnungen sind persistent und können aufgehängt werden

■ Cons

- Keine technische Unterstützung
- Begrenzter Darstellungsraum

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Overhead-Projektor

■ Pros

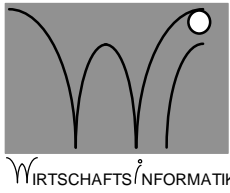
- Für vorbereitete Folien und Anschriebe
- Einfache Handhabung
- Handschriftliche Ergänzungen möglich
- Hinweistechniken können genutzt werden

■ Cons

- Informationen sind nur kurzfristig sichtbar
- technische Abhängigkeit
- Nicht immer freie Sicht zum Publikum

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Beamer

■ Pros

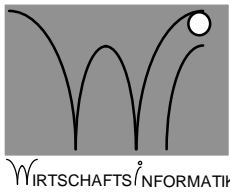
- Für vorbereitete Folien
- Klare effektive Darstellung
- Folien können per WWW bereitgestellt werden
- kein Materialverbrauch

■ Cons

- Kino-Effekt
- Technische Abhängigkeit
- Gefahr der Überladung

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Folien und Anschriebe

■ Vorbereitete Folien

- auf jeden Fall für den roten Faden des Vortrags

■ Entwickeln von Anschrieben

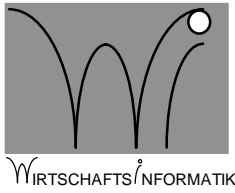
- für interaktive Vortragsteile
- wenn Dynamik visualisiert werden soll
- für Formeln

» Handschrift???

■ Erst sprechen, dann schreiben

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch

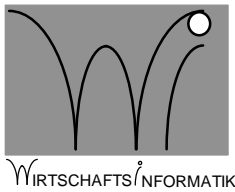


Visualisierung von Informationen

- Visualisierung ist die Übersetzung komplexer Informationen in eine leicht erfassbare “optische Sprache”
- Unterstützung visueller Wahrnehmung
 - Hohe Aufnahmekapazität
 - Größere Aufmerksamkeit
- Daher
 - Keine reine “Zahlen-Daten-Fakten”-Darstellung
 - Darstellung der **Bedeutung** von Inhalten durch Strukturbilder

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch

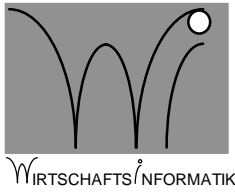


Grundregeln

- Visuelle Gewohnheiten berücksichtigen
 - Leserichtung
 - Querformat
- Gelernte visuelle Zuordnung beachten
 - Zuordnungen nach Formen, Farben und Größen
 - » Was wird wie kodiert?

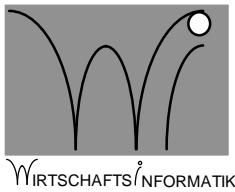
Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



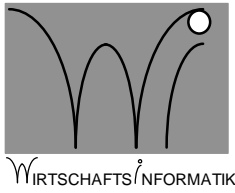
Grundregeln

- Aufmerksamkeit erregen und erhalten
 - Hierarchien, Symmetrien optisch pointieren
 - Abwechslung
- “Weniger ist mehr”
 - Eine Kernaussage pro Folie
 - max. 5 Informationen
 - sparsamer Umgang mit Farben und Effekten



Texteinsatz bei Folien

- Mit der Titelzeile wird **das** Thema **der** Folie genannt
- Schlagzeilen statt Manuskripttext
- Aufzählungszeichen mit Abstufungen nutzen
- Schriftgrad 14 nicht unterschreiten
- Einheitliches Layout der gesamten Präsentation

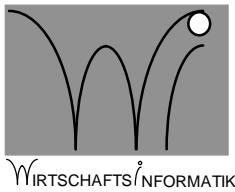


Tips für die Diskussion

- Beantworten Sie die Fragen
- Fassen Sie sich kurz
- Geben Sie zu, wenn Sie etwas nicht wissen
- Lassen Sie sich nicht durch Suggestivfragen zu Widersprüchen verleiten
- Verteidigen Sie Ihren Standpunkt
 - aber nicht um jeden Preis

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch

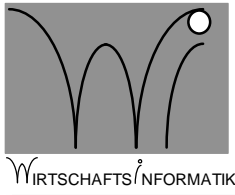


(Unfaire) Fragetechniken

- Thesenumkehrung
- Unterschieben von Definitionen
- Randgebiete künstlich aufwerten
- Unterbrechen und aus dem Konzept bringen
- Aussagen ins Lächerliche ziehen
- Methodische Kompetenz in Frage stellen

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

Claus Rautenstrauch



Zum Schluß ...

■ Tips

- Kupfern Sie ab
- Nutzen Sie PowerPoint o.ä.
- Treten Sie immer selbstbewußt und niemals arrogant auf
- Bleiben Sie immer höflich (auch wenn es schwerfällt)